

# ANTRAG

*Gremium:* Vorstand & Satzungsausschuss

*Beschlussdatum:* 07.10.2025

*Status:* Eingereicht (ungeprüft)

## 7 d: 7\_d Änderung Geschäftsordnung synoptische Darstellung

### Antragstext

1 Die Mitgliederversammlung beschließt Änderungen in der synoptischen Darstellung  
2 in folgenden Paragraphen:  
3 §1 Versammlungsleitung // §2 Beschlussfähigkeit // §3 Protokollführung // §4  
4 Anträge // §5 Wahlen und Abstimmungen // §6 Mitgliederversammlung // §7 Vorstand  
5 // §8 Aufgaben der Vorstandsmitglieder // §9 Ausschüsse

6 § 1 [Versammlungsleitung]

7 (1) **Der** 1. Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und leitet die  
8 Vorstandssitzungen.

9 (2) Andere Gremien werden **vom** jeweiligen Vorsitzenden geleitet.

10 (3) Die Mitgliederversammlung wählt **einen Versammlungsleiter**.

11 (4) **Vom Versammlungsleiter** ist zu Beginn jeder **Sitzung** die Zahl der  
12 stimmberechtigten

13 Anwesenden, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung festzulegen.

14 (5) **Der Versammlungsleiter** führt eine **Rednerliste** und erteilt jeweils das Wort.

15 § 2 [Beschlussfähigkeit]

16 (2) Sonstige Gremien sind beschlussfähig, wenn mindestens eine Woche **vorher** alle

17 Mitglieder eingeladen wurden und mindestens **vier**

18 **Mitglieder** anwesend sind. Es gilt die entsprechende Sonderregel von § 7 Abs. 1  
19 dieser Geschäftsordnung.

20 (3) Bei Zweifel an der Beschlussfähigkeit einer Versammlung kann  
21 **jederstimmberechtigte Anwesende** diese vom **Versammlungsleiter** überprüfen lassen.  
22 **Dieser** stellt gegebenenfalls die Beschlussfähigkeit fest. Solange die  
23 Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt ist, gilt eine Versammlung als  
24 beschlussfähig.

25 § 3 [Protokollführung]

26 (3) Das Protokoll ist in der nächsten **Sitzung genehmigen zu lassen.**

27 Wird Einspruch erhoben und dieser nicht nach Stellungnahme **des**  
28 **Versammlungsleiters** als

29 erledigt erklärt, wird über die endgültige Formulierung **beschlossen.**

30 § 4 [Anträge]

31 (5) Nach dem Verfahrensantrag ist **e i n e** Gegenrede möglich, dann ist  
32 abzustimmen.

33 (6) f) Abwahl **des Versammlungsleiters**

34 k) Antrag auf Begrenzung der Zahl **der Redner**

35 l) Antrag auf Schließung der **Rednerliste**

36 m) Antrag auf Schluss der Debatte. Ein solcher Antrag kann nur von **einem**  
37 **Antragsberechtigten** gestellt werden, **der** noch nicht zur Sache gesprochen hat.

38 § 5 [Wahlen und Abstimmungen]

39 (2) Abstimmungen erfolgen in der Regel durch Handzeichen. Auf Antrag **eines**  
40 stimmberechtigten Delegierten muss geheim abgestimmt werden.

41 (4) a) **Der Erste Vorsitzende** und **die beiden Zweiten Vorsitzenden** werden in zwei  
42 getrennten

43 Wahlgängen gewählt.

44 Stehen mehrere **Kandidaten** für das Amt **des Ersten Vorsitzenden** zur Wahl,  
45 entscheidet die absolute Mehrheit. Wird diese von **keinem** der **Kandidaten**  
46 erreicht, entscheidet eine Stichwahl zwischen den beiden **Kandidaten**, die im

47 ersten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt haben. Für die Wahl **der**  
48 **beiden Zweiten Vorsitzenden** gilt

49 Abs. 4 Buchstabe b) entsprechend.

50 b) Die übrigen Vorstandsmitglieder können in einem Wahlgang gewählt werden.  
51 Dabei stehen **jedem Wahlberechtigten** so viele Stimmen zu, wie Ämter zu vergeben  
52 sind. Stimmhäufung ist unzulässig. Die jeweils höchste Stimmenzahl entscheidet  
53 über die Vergabe der Ämter. Bei Stimmgleichheit erfolgt eine Stichwahl.

#### 54 § 6 [Mitgliederversammlung]

55 **(1)** Die Zahl der Stimmen eines Mitglieds und die Legitimation der Delegierten  
56 ergibt sich aus der Mitteilung, die jedes Mitglied zu Beginn des Geschäftsjahres  
57 der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings schriftlich zu machen hat; sie enthält  
58 den aktuellen Mitgliederstand sowie die Namen und Anschriften der Delegierten  
59 und eventueller **Stellvertreter**. Diese Pflichtmeldung **kann** auch mit dem Antrag 1b  
60 erfolgen. Wenn die Meldung nicht erfolgt, kann das Stimmrecht nicht ausgeübt  
61 werden. Eine Änderung der Delegierten ist dem Stadtjugendring umgehend  
62 mitzuteilen. **Ein Delegierter, der nicht beim Stadtjugendring gemeldet ist, muss**  
63 **eine schriftliche Vollmacht seines Verbandes vorweisen.**

#### 64 § 7 [Vorstand]

65 **(1) Der 1.** Vorsitzende lädt spätestens eine Woche vor dem Sitzungstermin  
66 schriftlich und unter Angabe der Tagesordnung zur Vorstandssitzung ein. In  
67 dringenden Fällen kann der Vorstand ohne Einhaltung der Frist auch mündlich zu  
68 einer Sitzung einberufen werden.

#### 69 § 8 [Aufgaben der Vorstandsmitglieder]

70 **(1) Der 1.** Vorsitzende berichtet der Mitgliederversammlung über die Tätigkeit  
71 des Vorstands und der Geschäftsstelle.

72 **(2) Der 1. Vorsitzende** führt im Auftrag des Vorstands die Aufsicht über die  
73 Geschäftsstelle.

74 **(3) Verhinderungsvertreter** des 1. Vorsitzenden ist

75 **der 2. Vorsitzende.** Bei **dessen** Verhinderung übernimmt das jeweils älteste  
76 Mitglied des Vorstands die Aufgaben **des** 1. Vorsitzenden.

77 **(4) Der 1.** Vorsitzende kann Aufgaben aus seinem Bereich an Mitglieder des  
78 Vorstands delegieren.

79 **(5) Der/dem KassenerIn** obliegt die Kassenführung, insbesondere die  
80 Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchhaltung und die Vorbereitung der

81 Jahresabschlüsse.

82 (6) Über das Vermögen des Vereins dürfen nach dem Vier-Augen-Prinzip jeweils  
83 zwei Personen verfügen. Diese Berechtigten sind **der/die 1., der/die 2.**

84 **Vorsitzenden und der/die KassenführerIn.**

85 Der Vorstand soll eine Bagatellgrenze festlegen, über die berechnigte Personen  
86 allein verfügen dürfen.

87 § 9 [Ausschüsse]

88 (3) Die Delegierten der Freundeskreise im Partnerschaftskomitee sind nur bei  
89 Punkten abstimmungsberechtigt, die ihre jeweilige Partnerstadt betreffen. Im  
90 Zweifelsfall bestimmt darüber **der** Vorsitzende des Partnerschaftskomitees.

## **Begründung**

Begründung: Begründung: Wir als Stadtjugendring Heidelberg repräsentieren eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Menschen. Unsere Geschäftsordnung soll die Vielfalt der Lebenswelten widerspiegeln. Deshalb bemühen wir uns auch in der Geschäftsordnung um gendersensible Sprache. Bei dieser Gelegenheit sollen auch Rechtschreibfehler und Formatierungsfehler korrigiert werden. Des Weiteren schlagen der Vorstand und der Satzungsausschuss Änderungen in den Paragrafen §2 (2), §6, §8 (2) vor. Die Begründung erfolgt bei Antragseinbringung. Die Änderungen sind **im Schriftbild** hervorgehoben.